

Neustart nach der Zwangspause

Nach angekündigten Corona-Lockerungen ist die Fortsetzung der Kulturtage in Dechow in Sicht

Michael Schmidt

Sie zählen zu den kulturellen Leuchttürmen in Nordwestmecklenburg: die Kulturtage Dechow. Nach den angekündigten Corona-Lockerungen werden sie nun nach einer mehr als einjährigen Zwangspause fortgesetzt.

Dabei sollen zwei verschobene Veranstaltungen des vergangenen Jahres nachgeholt werden. Los geht es im Saal des Dorfgemeinschaftshauses von Dechow am Freitag, 5. November, um 20 Uhr mit dem Programm „Spatz trifft Engel“, eine Hommage an die beiden sehr unterschiedlichen aber miteinander befreundeten Künstlerinnen Edith Piaf und Marlene Dietrich.

Virtuos und mitreißend erzählt Cornelia Schönwald aus dem Leben der beiden Diven und singt dazu ihre französischen Chansons und deutschen Lieder der 20er- und 30er-Jahre. Begleitet wird sie dabei am Flügel von Nicolai Miller.

„Ein Abend über die Sehnsucht dieser beiden leidenschaftlichen Frauen nach Liebe, Freundschaft und dem

großen Lebensglück. Ich finde, dieser Abend passt wunderbar als Auftakt zur Fortsetzung unserer Kulturtage Dechow, die viele Kulturtageliebhaber sehnstchtig erwartet haben“, so Organisatorin Irmgard von Puttkamer.

Auch die im Dezember 2020 ausgefallene szenische Lesung „Hitch und Ich: Die neununddreißig Stufen“ mit Jens Wawrczeck, Natalie Böttcher am Akkordeon und Guido Jäger am Kontrabass soll nunmehr nachgeholt werden. Sie soll am 10. Dezember um 20 Uhr in Dechow über die Bühne gehen.

Für die Veranstaltungen der Kulturtage Dechow gilt vorerst die sogenannte 2G-Verordnung. „Eingelassen werden dürfen nur Geimpfte und Genesene mit einem Impf- oder Genesungsnachweis, der am Eingang kontrolliert wird. Bei akuten Atemwegserkrankungen ist die Teilnahme an der Veranstaltung nur möglich, wenn durch ein ärztliches Attest nachgewiesen wird, dass es sich nicht um eine Covid-19-Erkrankung handelt“, so Irmgard von Puttkamer.

Sie möchte auf keinen Fall, dass die Veranstaltungen in Dechow zu einem Corona-



Freut sich auf die Fortsetzung der Kulturtage Dechow: Irmgard von Puttkamer. Foto: Michael Schmidt

Hotspot werden. Karten gibt es derzeit nur über sie und am besten per E-Mail an kulturtage-dechow@gmx.de oder telefonisch unter der Nummer 038873/33460.

Im März 2020 hatte es zum vorerst letzten Mal eine Veranstaltung der Kulturtage Dechow gegeben. „Lassen Sie mich durch – ich bin Oma“ lautete damals der Titel des Musikkabarets von und mit Madeleine Sauveur und Clemens Maria Kitschen am Klavier. Danach wurden weitere

Veranstaltungspläne durch die Corona-Pandemie durchkreuzt. Vor 17 Jahren gab es erstmals die Kulturtage in Dechow. Seitdem strömten pro Saison hunderte Gäste zu diesen Veranstaltungen. Auch die Künstler wissen die besondere Atmosphäre des Saals und die Nähe zu ihrem Publikum zu schätzen. „Manchmal ist es hier wie Ping Pong, bei dem sich Künstler und Publikum gegenseitig die Bälle zuspielen“, verdeutlicht von Puttkamer.

Einer der zahlreichen Gäste der Kulturtage Dechow ist übrigens auch der Sachgebietsleiter Bildung und Kultur beim Landkreis Nordwestmecklenburg, Klaus-Jürgen Ramisch. Auch er freut sich, dass die Veranstaltungsreihe fortgesetzt werden soll: „Ich finde, dass die Kulturtage Dechow nicht nur von einem breiten Engagement geprägt, sondern darüber hinaus eine Bereicherung für eine ganze Region sind.“